Die lange JuFo – Nacht 2017 und GYPT

Insgesamt 34 Teams aus dem SFN haben sich zu den drei Wettbewerben im Herbst angemeldet:

Wir haben 14 „Jugend forscht“ – Teams, 16 „Schüler experimentieren“ - Teams und vier Projekte beim GYPT (je zwei Teams aus je zwei Personen).

Die Arbeitsbelastung ist für viele (nicht alle…zwei Teams haben sich dann am Ende abgemeldet…) schon seit Wochen enorm, teilweise waren Teams täglich (auch bzw. erst Recht in den Ferien) für viele Stunden im SFN.

Aber irgendwann kommt der letzte Tag, ausgerechnet Freitag der 13., …die Nacht, in der um Mitternacht die Facharbeiten hochgeladen werden müssen.

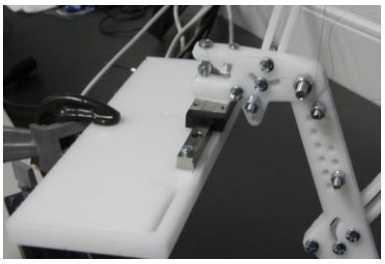
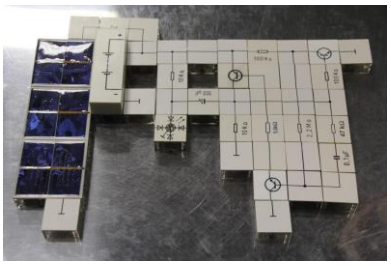
Viele Schulen haben die Jugendlichen dadurch unterstützt, dass sie ihnen nicht nur am letzten Tag die Möglichkeit gegeben haben ganztägig an den Projekten zu arbeiten.

Für uns Betreuer heißt das: Ein durchgehender Ferieneinsatz wird abgelöst durch ein „Rund-um-die Uhr“- Einsatz an den letzten Tagen.

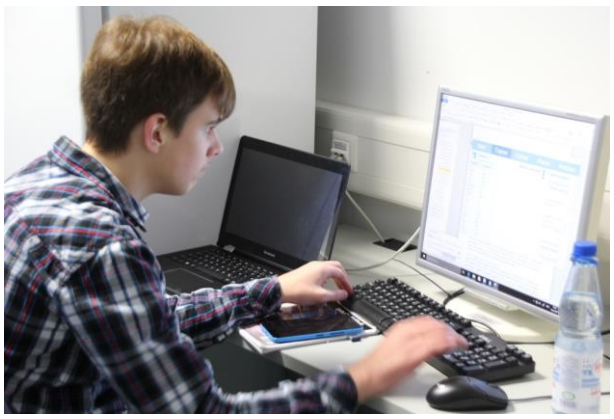
Schauen wir uns einmal den Ablauf des Fr, 13.1. an:

9.00 Uhr: Die ersten Teams treffen im SFN ein und starten den Endspurt.

Da werden noch Messungen mit der Wärmebildkamera gemacht, ein Roboterbein zusammengesetzt, Schaltungen ausprobiert…

11.00 Uhr: Fast alle Betreuer und immer mehr Teams sind da…wir haben ganze Räume zum Schreiben reserviert und viele brüten über ihren Texten.



13.00 Uhr: Zwischendurch organisieren sich viele ein privates Mittagessen an der „Fress-Meile“ unterhalb des SFNs…eine willkommene Pause.

Auch im Büro geht es hoch her…einmal müssen Abrechnungen gemacht werden und dann ist dort die Gesundheitszentrale des Tages…Tobi, unterstützt von ehemaligen JuFos, schneidet immer wieder Obst auf und sie verteilen gesunde Snacks zusammen mit kohlehydratreichen Süßigkeiten. Und so ganz nebenher wird noch ein Büffet für 85 Personen vorbereitet….

14.00 Uhr: Es ist ein Freitag…einer unserer Hauptarbeitstage im SFN und nun kommen viele andere Teams und erfordern zusätzlich unsere Hilfe.

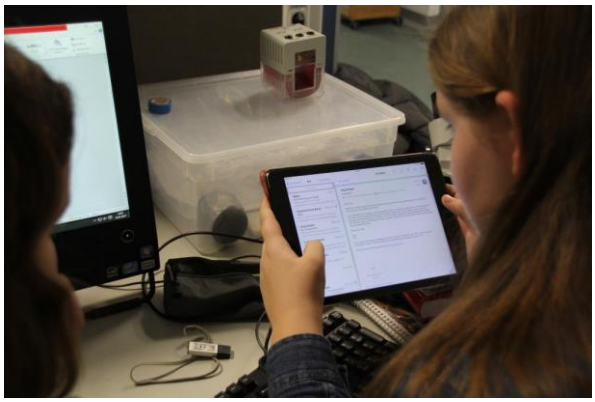
(Die Organisationslaufstrecke des SFN - Leiters an diesem Tag liegt bei über 10 km, unzählige Treppenstufen eingeschlossen, denn der Fahrstuhl ist zu langsam…).

Aber es läuft…die JuFos schreiben und die anderen arbeiten an ihren Projekten…, vielleicht sind das die zukünftigen JuFos?

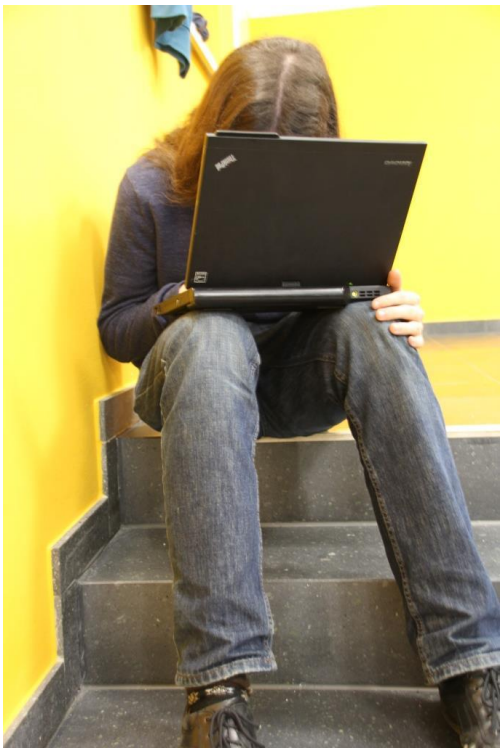
Im Dunkelraum treffen sich die Teams, die in einer Woche am Regionalwettbewerb des englischsprachigen Physikwettbewerbs GYPT teilnehmen werden und erweitern ihre Experimente. Auch um diese Teams müssen wir uns kümmern. Da kann es passieren, dass man sich innerhalb einer halben Stunde in drei bis vier vollkommen unterschiedliche hochkomplexe Themen eindenken muss…

Und auch die „Bienen“ waren da, die frisch gebackenen Gewinner des bundesweiten GreenTec Awards (Kategorie Youngster). Ihnen werden wir einen eigenen Bericht widmen, sobald die offizielle Pressemeldung herauskommt.

Die JuFos lassen nun die ersten Texte Korrekturlesen, es gibt Teambesprechungen und plötzlich wird klar, es fehlen noch Bilder, Messwerte werden gesucht…so langsam steigt die Hektik.



So langsam tauchen auch noch andere Probleme auf…die beiden hier haben eine tolle Arbeit über Ober- und Grundtonhörer geschrieben…40 Seiten! Zugelassen sind 15 Seiten…was lässt man raus, was kann man kürzen?….das erfordert viele Stunden intensives Nachdenken.



Am späten Nachmittag arbeiten über 80 Personen im SFN, darunter 60 JuFos, 4 GYPTler und über 15 Betreuer und Helfer. Da kann der Platz schon mal knapp werden…

So knapp, dass wir nicht wissen, wo wir das Büffet für das Abendbrot aufbauen sollen und überhaupt wo dann diese riesige Menge an Leuten essen kann…Ganz schnell werden drei Klassenräume der ASS umgebaut (und das heißt mitten in der Nacht alles wieder zurückbauen, saubermachen…) und um 19 Uhr geht es zum gemeinsamen Abendessen.

Auch während des Essens wird gefachsimpelt, die Stimmung ist aber gut, es deuten sich noch keine Probleme an…aber es ist ja der Freitag, der 13. noch nicht vorbei.

Nach dem Essen gibt es eine kurze Besprechung. Nicht immer lief alles in der Vorbereitungszeit reibungsfrei und viele Teams haben (das ist für uns ein eher neues Phänomen) große Schwierigkeiten bei der Verschriftlichung der Gedanken. Hier wird sicher auch der Vortrag und das Präsentationstraining der nächsten Wochen eine große Hilfe sein.

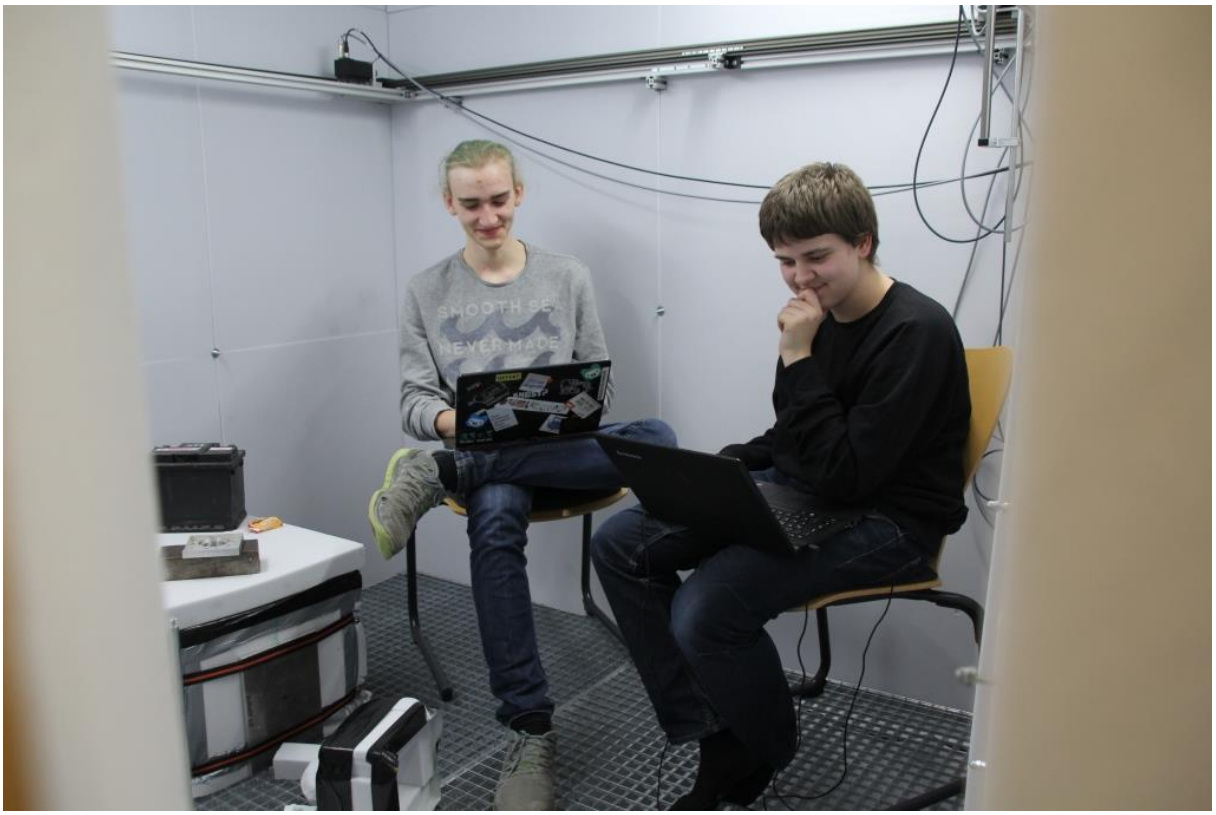
Und nun…viel Erfolg und Durchhalten…es sind nur noch vier Stunden bis Mitternacht…

Und so langsam tauchen die ersten kleinen, dann immer größeren Probleme auf…

Ein Titelbild muss her…und dazu muss erst einmal ein Fotostudio improvisiert werden…für den kleinen Krabbler, dessen Team sich weigert ihm einen Kosenamen zu geben…

Die ersten Eltern kommen um ihre jüngeren Kinder abzuholen…geht natürlich nicht, also verfolgen sie interessiert und helfend das Geschehene…

Birk hat sich inzwischen ins Schalllabor eingeschlossen…der ruhigste Raum im SFN…dort übt er mit Jaro seine englischsprachige Präsentation für das GYPT (übrigens macht er das dann noch bis 4.00 Uhr nachts…).



Am Fallschacht wird man nervös…Mikrogravitation soll in der Kapsel herrschen…das heißt fast vollkommene Schwerelosigkeit…beim Korrekturlesen der Arbeit aber entdeckt man einen

vermeintlichen Fehler…lange Diskussion…Messungen müssen zur Sicherheit wiederholt werden…

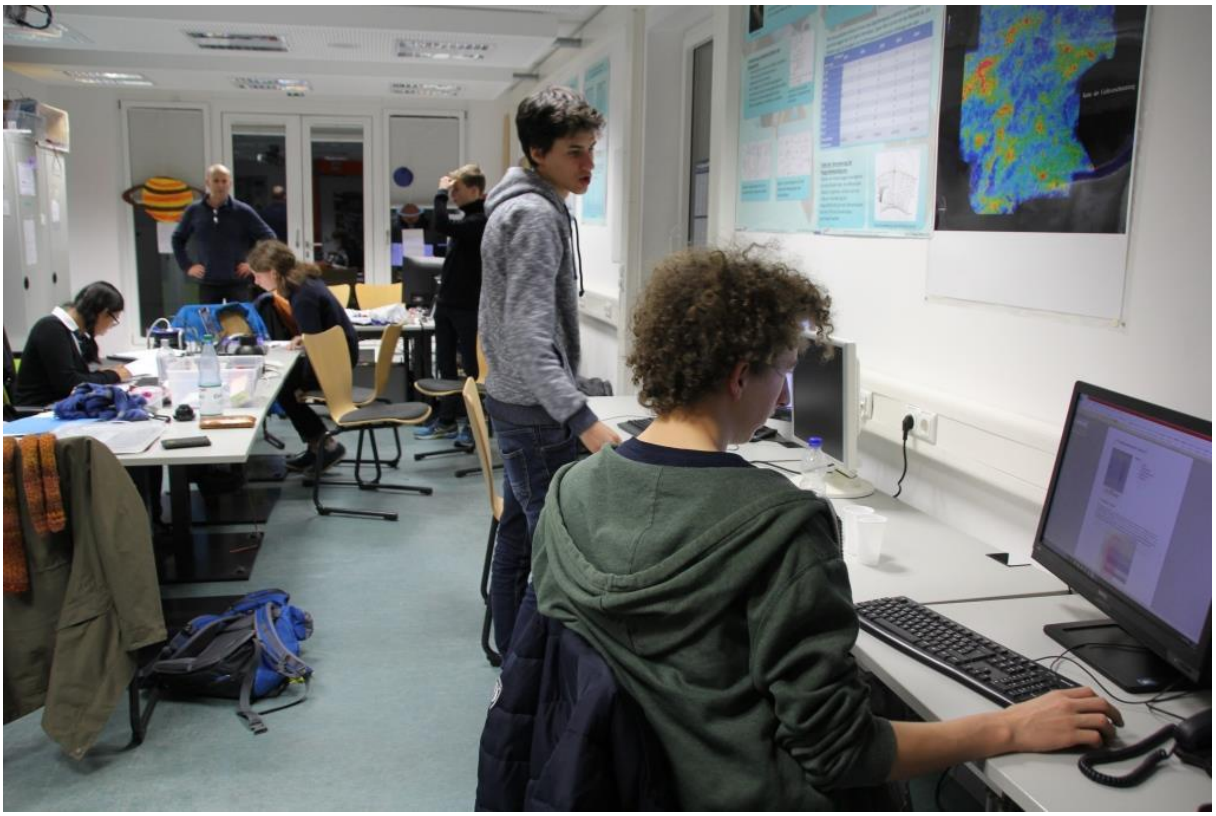
Die Fallkapsel wird aufgebaut…donnert mehrfach durch das Treppenhaus nach unten…alles in Ordnung…verschiedene Messverfahren zeigen Mikrogravitation an…es stimmt also alles. Der Freudeschrei des ganzen Teams ist überall im SFN zu hören…

Oh backe….

Gott sei Dank….

23 Uhr: Mehrmals fällt der JuFo – Server aus…das bringt Verzögerungen und weckt Ängste, dass das Hochladen nicht gehen kann…

Fast überall wird nur noch nach der Rechtschreibung gesehen…



Der Count-down läuft…gleich ist Mitternacht…

Und die Erleichterung ist dann riesig…der erste Schritt vollendet…viele umarmen sich, laufen tanzend und springend durchs SFN….das JuFo – SFN-Silvester ist wieder da!

Wir haben wieder fantastische Teams, die alles geben und nicht nur ihre Freizeit sondern auch ihr ganzes Herzblut in ihre Projekte stecken. Es sind diese jungen Menschen, die uns Betreuer immer wieder motivieren unsere Freizeit im SFN zu verbringen.

Dabei sein ist zwar alles, aber alle, die am 11.2. vor ihren Postern stehend das Projekt präsentieren können sind Sieger!

Dann geht es ans Aufräumen…die meisten werden gegen 1.00 Uhr abgeholt…andere arbeiten noch weiter und übernachten im SFN.

Draußen ist inzwischen tiefster Winter, eine ruhige und friedliche Landschaft und eine innere Ruhe ergänzen sich….es ist geschafft!

Erschöpft und glücklich zu gleich…ein tolles Gefühl!

Danke an alle, die diesen Freitag, den 13. zu einem Erfolgstag gemacht haben!

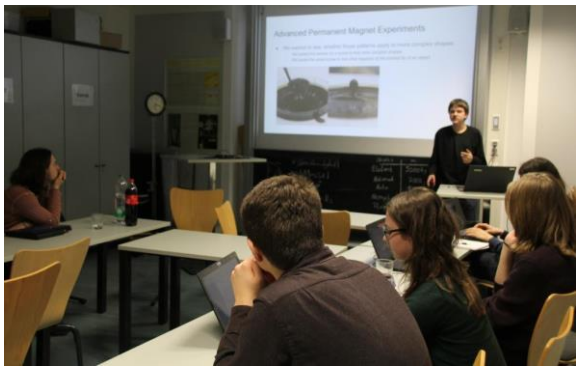
Aber es geht weiter…

Am Samstag wird noch eine Facharbeit besprochen, die in Thüringen angemeldet wurde und erst am Sonntag hochgeladen werden muss.

Die GYPTler und ihre Betreuer treffen sich um 14 Uhr im SFN und machen ein Training für den Wettbewerb in einer Woche. Neue Themen, alles auf Englisch, englisch zuhören und reden…wie sagt der Kasseläner…langsam schickets…und um 17 Uhr ist Schluss…nicht so ganz…Marvin und Jannik tauchen auf…sie wollen weiter für ihre JuFo Arbeit forschen, Birk will auch noch bleiben….

Gegen Abend, während ich mit Patsi die JuFo – Arbeit für Thüringen durchspreche, kommt eine Mail von Marvin…er hat eine Veröffentlichung für tunnelnde Meereswellen gefunden.

Es wird immer wahrscheinlicher, dass er selbst als erster tunnelnde Schallwellen vermessen hat…



Anfang der Woche besprechen wir Poster und Vorträge… in weniger als drei Wochen muss alles fertig sein und in der Zeit müssen auch noch viele neue Messungen durchgeführt werden…

Der Regionalwettbewerb am 11.2. ist ganz nah…, der von GYPT noch viel viel näher….